

DIE OPER-

EINE CHIMÄERE?

Franz Hummel, Sandra Hummel
Gastgeber: Wolfgang Winkler

-

Mittwoch, 14.01.2009

Beginn: 18.00 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Wahrheit?

Knapp 20 Opern hat Franz Hummel bereits komponiert, einige davon in enger Zusammenarbeit mit der Librettistin Sandra Hummel. Ihr neuestes gemeinsames Werk „Fouché“ wird im Rahmen von Linz09 uraufgeführt. Wie findet das Künstlerpaar seine Themen? Wie wird aus einer literarischen Vorlage ein Textbuch? Woher kommen die Einfälle für die musikalische Umsetzung? Im Gespräch mit Wolfgang Winkler geben die beiden Einblicke in ihre „Hexenküche“.



Vortragende

Franz Hummel

Franz Hummel gilt als einer der renommiertesten Komponisten Europas. Entdeckt, unterstützt und musikalisch gefördert wurde er schon in Kindertagen von Richard Strauss, Eugen Papst, Hanns Knappertsbusch und Elly Ney. Hummel gab in Europa und den USA Konzerte und spielte über 60 Schallplatten mit nahezu dem gesamten klassisch-romantischen Repertoire und etlichen Werken der Moderne ein. Seine letzte Tournee als Pianist führte ihn 1973 durch die UdSSR; danach widmete er sich ausschließlich dem Komponieren. Hummels Opern, Sinfonien, Ballettmusiken, Konzerte und Kammermusikwerke werden von namhaften Musikern und Orchestern gespielt. Einige seiner inzwischen 16 Opern - „Fouché“ ist die siebzehnte - wurden in ganz Europa aufgeführt, so zum Beispiel „Blaubart“, eine Parabel über Sigmund Freud, die zwischen Moskau und Paris, London und Rom an die 120 Aufführungen erlebte. Das ZDF zeichnete das gesamte Werk 1985 auf. Im Januar 2006 wurde im japanischen Kobe seine „Sinfonia funebre“ zum Gedenken an das verheerende Erdbeben von 1996 uraufgeführt. Im selben Jahr stellte Hummel seine „33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli“ fertig, die im Januar 2009 mit der argentinischen Pianistin Carmen Piazzini und in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk von der Firma neos auf CD veröffentlicht werden. Dieses gut einstündige Werk ist als eine moderne Antwort auf Beethovens berühmte „Diabelli-Variationen“ gedacht. Seit der Vollendung der Schauspieloper „Fouché“ für Linz09 schreibt Hummel nun an einem Bühnenwerk über Friedrich Nietzsche mit dem Arbeitstitel „Zarathustra“.

Sandra Hummel

Sandra Hummel wurde 1967 in Dormagen geboren. Die ausgebildete Sängerin, Lyrikerin und Essayistin schreibt seit einigen Jahren Opernlibretti und Hörspiele. Zuletzt verfasste sie „Bruckner, der Musikant Gottes“ für eine Produktion des Bayerischen Rundfunks und das Libretto zur Oper „Der Tüfel geit um“ für das Opernhaus Erfurt. Vom Libretto machte Sandra Hummel kürzlich den Schritt zum Komponieren: Gemeinsam mit der Augsburger Pädagogin Ursula Galli schrieb sie die Musik zum Kindermusical „Im Land der Aymathobolus“. Als Ehefrau des Komponisten Franz Hummel zeichnet sie immer öfter für die Textgrundlagen und Libretti seiner Kompositionen verantwortlich, so unter anderem auch für die Schauspieloper „Fouché“. Für den Hallenser Komponisten Thomas Müller hat sie soeben das Libretto zu seiner geplanten Oper „Trotzki“ fertiggestellt.

Gastgeber

Wolfgang Winkler

Wolfgang Winkler (geboren 1945) begann ein Hornstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz, wechselte dann aber zu Musik und Medizin an der Universität Graz. 1973 wurde Winkler freier Mitarbeiter im ORF-Studio Steiermark, bevor er im Folgejahr gemeinsam mit Gösta Neuwirth die steiermärkische Zweigsektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik IGMN gründete. 1978 erfolgte der Wechsel ans Brucknerkonservatorium Linz. Im Jahr darauf wurde Winkler Referent für Unterhaltungsmusik im ORF Landesstudio Oberösterreich. Seit 1998 ist er Vorstandsdirektor und künstlerischer Leiter der LIVA. In dieser Funktion zeichnete er beispielsweise für alle bisherigen Klangwolken seit 1998 verantwortlich. Zudem ist Winkler als Aufnahmeleiter verantwortlicher Mitarbeiter der Salzburger Festspiele; er wickelte CD-Produktionen mit hochkarätigen Dirigenten ab und lehrt an der Anton Bruckner Universität für Musik und Medien sowie der Johannes Kepler Universität Linz. Im Jahr 2007 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung des Anton Bruckner Instituts Linz.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept
Linz09: Ulrich Fuchs,
Silvia Keller, Karin Haas

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.

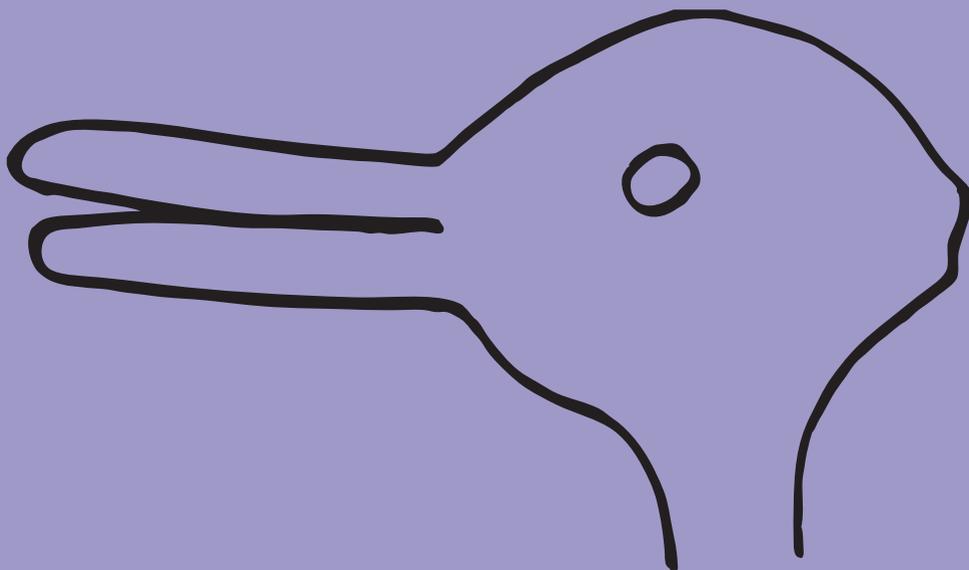


LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit